Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 35

Artikel: Pech?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472083

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nur für Fortgeschrittene

Eheglück-

Kreuzwort-

No. 35, 1936

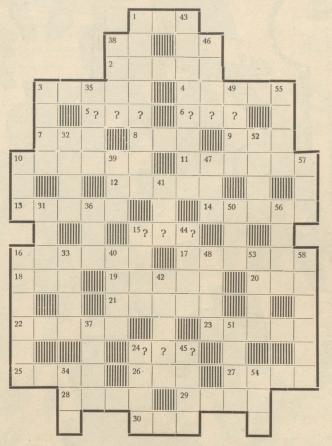
Rätsel allerdings nicht einfach

Lebens Weisheit:

Das Glück hängt oft nur am Faden der Intelligenz

wenn der zu dünn

ist!



Die Weisheit dieser Fragezeichen die sucht tatsächlich ihresgleichen!

Waagrecht:

wer Geld hat kennt keine männlicher Vorname selten sind der Ver- und der An-, umso häufiger dafür der Unver-gross und kräftig wie ein ? ?? ? ??

vis-à-vis von luv

wer lange lebt, der wird es hats am Südpol

macht man in den Bergen (nicht Krach) Stadt, die einem Käse den Namen gab

Hotel Sonne Stein Rhein

mit Scheffelstube.

Sonne im Herzen,

Wein in der «Sonne»

Und Speisen - o Wonne.

In der «Sonne» in Stein!

H. Furrer, Küchenchef.

Sonne im Wein,

Gedanken, die von selber kommen

Haustier

14 kein Mensch hat zwei 15 ? ? ?

19

Fluss in Palästina wird jetzt gemäht Schlingpflanze

englisches Bier

Göttin der Fruchtbarkeit

berühmter Ort in Wien

Folge des Krieges (nicht Wonne)

Vereinigung wirkt anregend

ohne spart man den Friseur nährt das fremde Kind der Grundbesitzer hat es sagt man beim Rechnen

Senkrecht:

(Reihenfolge kolonnenweise von links nach rechts)

10 beim Spekulieren ist der gute geschätzt 16 an der Wanduhr zu besichtigen

Getreidespeicher worin man die Glocke giesst

Symbol der Wissenschaft (selbstverständlich ein Vogel) früher herrschende Klasse

vom Kochen werden es die Speisen Du hast recht, ... (folgt längere bis sehr

lange Rede) Vorgänger der Tat

Ort bei Zug

gut auf lateinisch (sehr gebräuchlich)

der Mein wird bestraft Riesenhirsch

wo man nicht rauf soll See in Nordamerika

wenn man vom Thema abgekommen, sagt man; und fährt weiter im Text ...lich währt am längsten das erste grosse Schiff die edle Kunst des Fussballspiels auf

ostschweizerisch

eine mehr als keine gibt: Jasskarte

schöne Schweizerstadt

Gegenstück zum Häkli
....sei der Mensch, hilf, reich und gut!
(wenn ich nume wüsst, was «hilf» heisst)

stolzer Vogel der schönste ist Zufriedenheit

nicht Osiris feine Frau

sagt man beim Abschied

Mädchenname zärtlich ausgesprochen

gleich, schnuppe c'est lui qui fait la musique Menschen, die andern die gianzvolle Lö-sung dieses Rätsele Ligönnen



«.. und Sie wollen ein klassenbewusster Arbeiter sein ... und arbeiten am Sonntag! ...»

Everybodys, London.

PECH?

«Du machst ja eine ganz sauersüsse Miene,» «Habe allen Grund dazu,» «Was ist Dir denn über Dein verehrtes Leberlein gekrochen?» «Wenn Du es absolut wissen willst: meine sehr teure Frau Gemahlin,» «In Natura?» «Aff, bildlich natürlich.» «Na, schiess doch mal los und erzähle,» «Das ist eine ganz einfache Sache. Meine Teuerste hat mich um die Ferien geprellt. Es regne ja überall in Strömen und infolgedessen sei es wurst, wo ich mich aufhalte. Verregnen lassen könne ich mich auch daheim. Und das Geld könne man sparen. Und ausserdem werde sie das Ersparte in einen wundervollen Orient-Teppich von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich anlegen. Also sagte sie und tat siel»